Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO

Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS

Band: 94 (1997)

Heft: 9

Artikel: Armut im Alter bleibt aktuell : grosses Interesse für Sportangebote der Pro Senectute

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-840407

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Armut im Alter bleibt aktuell

Grosses Interesse für Sportangebote der Pro Senectute

Erstmals sind in der Sozialberatung über 30'000 Personen beraten und begleitet worden – wieder drei Prozent mehr als im Vorjahr. Bei den Individuellen Finanzhilfen beträgt der Anstieg bei den unterstützten Personen gar neun Prozent. Die Präsidentin von Pro Senectute Schweiz, Bundesrätin Ruth Dreifuss, hält deshalb im Jahresbericht fest: «Armut im Alter ist auch in Zukunft eine Herausforderung».

Für Pro Senectute sind die steigenden Zahlen ein eindeutiges Anzeichen dafür, dass es in der Schweiz nach wie vor viele ältere Menschen gibt, die nur über sehr knappe Mittel verfügen und die sich ohne Hilfe von aussen in der modernen Gesellschaft nur schlecht zurechtfinden. Es gilt, sie nicht zu vergessen. Im Aufwärtstrend befinden sich auch die Sport- und Bildungsangebote von Pro Senectute, welche einen präventiven Charakter haben. Ruth Dreifuss betont im Jahresbericht, dass es gelte, Strategien zu entwickeln, die zeigen, wie ältere Menschen vermehrt am sozialen, kulturellen und sportlichen Leben beteiligt – und damit sozial integriert – werden können. Ein Bereich, in dem Pro Senectute eine Schlüsselrolle zukomme. *pd*

Wechsel bei Pro Infirmis

Christoffel Brändli neuer Präsident

Der Bündner Ständerat Christoffel Brändli wurde an der Delegiertenversammlung der Pro Infirmis in Solothurn zum neuen Präsidenten gewählt. Der 54jährige Wirtschaftsberater und ehemalige Bündner Regierungsrat gehört seit 1995 dem Ständerat an und ist u.a. Mitglied der ständerätlichen Kommission für Soziales und Gesundheit. Brändli wird Nachfolger von Marius Cottier, der nach dreijähriger Amtszeit zurücktritt.

Zentralsekretär Alard du Bois-Reymond bekräftigte an der Delegiertenversammlung das klare Bekenntnis von Pro Infirmis zur Gleichstellung behinderter Menschen. Trotz Rezession und Spardruck gelte es, nicht nur Bestehendes zu verteidigen, sondern darüber hinaus gemeinsam neue Wege zu beschreiten. Als konkreten Beitrag zur Selbstbestimmung behinderter Menschen führt Pro Infirmis in den Kantonen Zürich und Waadt die Pilotprojekte «Assistenzdienste/Personne handicapée-Employeur» für Körperbehinderte, die ihren Alltag selbst in der eigenen Wohnung gestalten möchten. Mit dem Projekt «Begleitung» soll Menschen mit geistiger Behinderung ein selbständigeres Leben ermöglicht werden.

Arbeit zu finden wird zum zentralen Problem für Menschen mit einer Behinderung. Rezession und Strukturwandel gehen auf Kosten der weniger Leistungsfähigen. Die Behindertenorganisation sucht in diesem Bereich intensiv nach Lösungen, will aber auch stärker sozial-